

# Ein Wunsch wird Wirklichkeit

Schüler und Lehrer der Osningschule freuen sich auf Gärtner- und Forschungsarbeiten

■ Von Stefan Boes

Sieker (WB). Es wächst was in der Osningschule. Kinder, Eltern, Lehrer und zahlreiche Unterstützer und Sponsoren, die an dem Projekt beteiligt sind, kamen soeben zu einer Feierstunde in die Grundschule. Denn nachdem der Schulgarten lange Zeit nicht viel mehr als ein Wunschgedanke war, wurde nun die Einweihung gefeiert.

Gebaut wird auf dem Gelände der Osningschule seit sechs Jahren. Die verschiedenen Modernisierungsarbeiten sollen im kommenden Jahr abgeschlossen werden. Jetzt wurde bereits das groß angelegte Gartenprojekt fertiggestellt. Viel Erde wurde bewegt, Beete wurden angelegt, Pflanzen eingesetzt, Stufen aus Stein für das Freiluft-Klassenzimmer errichtet. Der größte Teil der Arbeit war im Herbst geschafft.

»Es ist viel Geld, Energie und Engagement investiert worden«, lobt Rektor Uli Ebenfeld die Beteiligten. Erst durch die Spende eines namhaften Bielefelder Unternehmens in Höhe von 10 000 Euro sei das Projekt ins Rollen gekommen. Drei Trainees des Unternehmens, das als Spender anonym bleiben will, sollten ein nachhaltiges Projekt mit dem Thema »Mensch, Natur, Technik« entwickeln und an einer Schule umsetzen. Vermittelt durch die Arbeiterwohlfahrt ist die Idee des Schulgartens an der Osningschule entstanden.

Die Leiterin der offenen Ganztagschule, Sabine Horstmann, in-



Rektor Uli Ebenfeld (von links), Bezirksbürgermeister Reinhard Schäffer, und die AWO-Mitarbeiter Sabine Horstmann und Mathias Heidenescher

tensivierte das Projekt gemeinsam mit Monika Wirbel. »Wir hatten das Gefühl, wir müssen den Schülern das noch näher bringen, was wir im Unterricht vermitteln wollen« sei ein Grundgedanke gewesen. »Die Kinder stellen so viele Fragen: Was ist das für ein Tier?

Was ist das für eine Pflanze? Wir möchten ihnen die Gelegenheit geben, selbst wahrzunehmen«, sagte Sabine Horstmann während der Feierstunde. »Wir wollen einen entdeckenden und forschenden Sachunterricht machen«, sagte Rektor Ebenfeld, der sich bei

weihen den Schulgarten ein. Jetzt kann gepflanzt, geforscht und hoffentlich geerntet werden.

Foto: Stefan Boes

allen Unterstützern für deren Engagement bedankte.

Verantwortlich für den Garten sind die Lehrer Sven Kumpat und Evelyn Hanke. Sie haben mit dafür gesorgt, dass aus der Brachfläche ein Garten werden konnte. Auch Eltern waren an der Entste-

hung beteiligt, der Vater eines Kindes, ein Landschaftsarchitekt, hat die Pläne mit entwickelt. Jetzt sind die Kinder gefragt. Blumen, Obst, Gemüse und Kräuter wurden Freitag gepflanzt. Dass sie einen grünen Daumen besitzen, haben sie also schon bewiesen.